

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

76./1. Sitzung von Donnerstag, 1. Juli 2021, 19:00 bis 21:40 Uhr

Vorsitzende	Hug Stefan, Gemeindepräsident (bis 20.20 Uhr) Marti Patrick, Gemeindepräsident (ab 20.45 Uhr)
Protokoll	Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesende	(bis 20.20 Uhr) Bennett Karen, Grolimund Daniel, König Zeltner Cornelia, Marti Patrick, Mottet Markus, Rüsics Carlo, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine, Weyeneth Philippe, Ziegler Bruno (ab 20.45 Uhr) Galantino Marco, Grolimund Daniel, Loosli Noe, Racine Melanie, Rüsics Carlo, Renda-Weber Melanie, Selva Vasitha, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine, Weyeneth Philippe
Gäste	Tschui Fredy, VR-Präsident Sportzentrum Zuchwil AG und Hauri Markus mha gmbh Bern Feldbrunnen, Investoren-Vertreter (Swiss Prime Anlagestiftung Zürich, SPA) Nussbaum Fredy, Leiter Abteilung Soziales Marti Michael, Leiter Abteilung FinanzenEinwohnerdienste
Presse	Byland Urs, Solothurner Zeitung
Berichterstatter	Hug Stephan, Schuldirektor zu Traktandum 4 Baumann Peter, Leiter Abteilung Bau und Planung zu Traktandum 5 Jäggi Urs, Direktor Sportzentrum Zuchwil, zu Traktandum 10

Traktanden

- | | | |
|---|---|-------------------|
| 1 | Protokoll Nr. 75 vom 10.06.2021 | Beschluss-Nr. 753 |
| 2 | Mitteilungen Nrn. 318 - 327
Informationen Riverside
Sportzentrum Zuchwil; Covid-10, Investitionen | Beschluss-Nr. 754 |
| 3 | Feuerwehr Zuchwil; Demission Patrick Rauber als Offizier
28.05.2021 | Beschluss-Nr. 755 |
| 5 | Riverside; Benennung Strassennamen 2. Lesung | Beschluss-Nr. 757 |
| 6 | Legislaturziele 2017 - 2021 | Beschluss-Nr. 758 |
| 7 | Vereidigung neue Gemeinderätinnen und Gemeinderäte | Beschluss-Nr. 759 |
| 8 | Wahl Gemeindevizepräsident (befristet bis zur Volkswahl) | Beschluss-Nr. 760 |

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL

Der Gemeindepräsident Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Stefan Hug

Patrick Marti

Andrea Schnyder

Die angelaufene Gemeinderatssitzung wird zweigeteilt durchgeführt.

Im ersten Teil führt Gemeindepräsident Stefan Hug durch die Traktanden 1 bis 6. Dann wird die Sitzung für ca. 30 Minuten unterbrochen, um Stefan Hug und die Gemeinderatsmitglieder Karen Bennett, Cornelia König Zeltner und Bruno Ziegler würdig zu verabschieden.

Nach den Verabschiedungen im zweiten Teil übernimmt Gemeindepräsident Patrick Marti den Vorsitz der 1. Gemeinderatssitzung der Legislaturperiode 2021-2025. Der Gemeinderat tagt in neuer Besetzung.

Traktandenliste

Stefan Hug stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode fängt die laufende Sitzungsnummerierung wieder mit 1 an.

Die Behandlung des Traktandums 10 „Sportzentrum Zuchwil, Beschriftung Eishalle“ wird vertagt, da der im Bericht erwähnte Vertragsentwurf noch nicht vorliegt.

Markus Mottet beantragt, dass das als vertraulich klassifizierte Traktandum 4 „Schulen Zuchwil; Einsprache gegen Kindergarteneinteilung“ in die weiteren vertraulichen Traktanden 8 bis 11 eingereiht wird, um einen möglichst ungehinderten Sitzungsablauf gewährleisten zu können.

Der Antrag von Markus Mottet wird einstimmig gutgeheissen. Das Geschäft wird neu als Traktandum 9 behandelt.

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wird die Traktandenliste einstimmig genehmigt.

Beschluss-Nr. 753 - Protokoll Nr. 75 vom 10.06.2021

Stefan Hug stellt das Protokoll zur Diskussion.

Zur Seite 1, Sitzungsteilnehmende wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Anwesenheit von Markus Mottet nicht vermerkt ist.

Unter Berücksichtigung dieses Unterlassungsfehlers wird das Protokoll Nr. 75 vom 10. Juni 2021 einstimmig genehmigt.

Beschluss-Nr. 754 - Mitteilungen Nrn. 318 - 327

Stefan Hug begrüsst Markus Hauri von der mha GmbH Bern | Feldbrunnen. Markus Hauri ist Investoren-Vertreter der Swiss Prime Anlagestiftung Zürich. Er wird den Gemeinderat in der nächsten ¼ Stunde über den Entwicklungsstand auf dem «Riverside»-Areal informieren.

Markus Hauri dankt für die Einladung zur heutigen Sitzung und für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zuchwil während der letzten 8 Jahren. Mit dem Gemeinderat, aber auch mit der Planungskommission, der Baukommission und mit Behörden. Besten Dank allen Beteiligten!

Ein spezieller Dank richtet Markus Hauri an Stefan Hug. Für uns geht mit dem Generationenprojekt „Riverside“ eine kleine Ära zu Ende. Ich mag mich an jenen ersten Nachmittag erinnern, an dem ich mit einem Vertreter von Swiss Prime bei dir, Stefan Hug und Peter Baumann, war. Bereits an dem Treffen war erkennbar, dass ein Nährboden da ist und gemeinsame Interessen vorhanden sind, aus denen etwas Gutes entstehen kann, auch wenn es zwischendurch mal einen Interessenskonflikt gegeben hat. Ich glaube, Worte der ersten Stunde von dir, Stefan waren: Wir müssen schauen, dass wir dort eine Win-Win-Situation schaffen. Ich glaube auch, das hat uns gegenseitig immer angetrieben und tut es auch heute noch. Du, Stefan hast immer einen guten Impuls gegeben und wenn die Zeiten mal stürmisch waren, hast du die Wogen geglättet.

Ich weiss, dass du gemeinsam mit deiner Frau Monika eine Reise nach Afrika planst. In diesem Zusammenhang übergebe ich dir hier (als Jux) den Kontakt des sensationellen, einheimischen Chauffeurs Ali, den ich bei einem Aufenthalt auf Sansibar kennenlernen durfte und der ganz nach dem Prinzip „Hakuna Matata“ lebt.

Markus Hauri: Herzliche Gratulation an die in ihrem Amt bestätigten und neugewählten Gemeinderatsmitglieder. In meinem persönlichen Namen und auch namens der Eigentümerschaft, der SPA bringe ich den Wunsch, die Annahme und Zuversicht zum Ausdruck, dass die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat in neuer Zusammensetzung fortgesetzt wird. Wir spüren selber, was da unten jetzt passiert, ist nicht einfach „Riverside“, sondern gut für ganz Zuchwil.

Ich erlaube mir auch, als Vorstandsmitglied von espace Solothurn Standortförderung ein paar Worte an Sie zu richten. Die Energie, die dort entsteht, ist Standortentwicklung pur und geht weit über Zuchwil hinaus. Wir sind erfreut über die Quartierentwicklung „Riverside“. Von den 140 Wohnungen, die im Entstehen sind, sind schon über 100 vermietet. Zwei weitere Wohnblöcke werden im kommenden Oktober bezugsbereit sein. Die nächsten beiden Häuser kommen im Frühling 2022 und ein letztes 9-stöckiges Haus wird im September 2022 bezugsbereit sein. Auch dort sind schon Wohnungen vermietet. Ihr seht, es ist ein Anziehungspunkt da unten. Auch das RiverYard, das wir dank der guten Zusammenarbeit und dem Wohlwollen der Gemeinde aus dem Boden stampfen konnten. Für die Region ist das ein Knüller. Es muss nicht immer alles in Solothurn stattfinden. Das ist in einem Segment drin, in dem man sagen kann, das ist keine Konkurrenz zum Aaremürli und das Aaremürli ist keine Konkurrenz zum RiverYard.

Gerne will ich noch über die Bau- und Planungsentwicklung informieren. Wir sind am Bau eines Bürogebäudes von rund 2'500 m², das auf einer Lagerhalle beim Eingang aufgebaut wird (unten drin hat die Helion ihr Lager).

Wir verzeichnen eine stetige Nachfrage nach Hallen, Industrie und Gewerbe. Helion hat uns dannzumal mitgeteilt, dass sie wachsen und konzentrieren will, aber keinen Platz mehr hat. Gemeinsam haben wir eine Lösung gefunden und uns dann für das im Bau sich befindliche Bürogebäude entschieden. Es ist nicht nur Wohnnutzung da unten. Wir wollen bestehendes Gewerbe behalten und pflegen, aber auch neue Gewerbe- und Industriebetriebe ansiedeln. Die Nachfrage ist da. Wir müssen schauen, dass wir nebst den Bestandesgebäuden auch die Räumlichkeiten entsprechend bereitstellen können.

Wir sind am ersten Planungsschritt der zweiten Bauetappe mit ungefähr 90 weiteren Wohnungen. Das werden 3 Gebäude, die spezieller sein werden als jene, die wir jetzt bauen. In dem neuen Quartier soll es einen guten Mix von unterschiedlichen Angeboten geben, auch was den Wohnraum anbelangt. Des Weiteren planen wir einen Zusammenschluss des Energieverbrauchs. Alle neuen Gebäude werden auf den Dächern selbstverständlich mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Das 9-stöckige Gebäude wird eine teilweise Photovoltaik-Fassade bekommen. Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir uns stark auf das Thema Nachhaltigkeit fokussieren. Das setzen wir um und so soll es auch bei anderen Bauprojekten weitergehen.

Ich bin auch nach 8 Jahren noch begeistert von dem ganzen Areal. Es ist fantastisch. Der Stiftungsratspräsident der SPA als Eigentümerin war letzte Woche auf dem Gelände und auch er hat seine Freude an der Quartierentwicklung zum Ausdruck gebracht.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat. Vielleicht noch ein Wort an den neuen Gemeindepräsidenten. Einst waren wir Gegner. Es hat Momente gegeben, an denen wir uns gegenseitig hätten auf den Mond schießen können. Ich glaube, nachdem uns an der denkwürdigen Gemeindeversammlung die Hosen hinuntergelassen wurden und wir mit hängenden Köpfen aus dem Saal hinausgegangen sind, ist der Sportsgeist gleich wiedererwacht.

Heute glaube ich, dass die Zeit, die man gehabt hat, der Entwicklung im Projekt auch gut getan hat. 1½ Jahre später, es war wieder eine Gemeindeversammlung, war der Weg dann umgekehrt. Dort habe ich dann Patrick Marti als fairen und loyalen Verlierer kennengelernt. Ich habe nie mehr eine Attacke oder irgendetwas gespürt. Sie, Patrick Marti sind dann aufgestanden und haben gesagt: Okay, die Gemeindeversammlung hat entschieden. Jetzt ist es so und so ist es denn auch gewesen. Das schätze ich sehr. Dies zu sagen, ist mir wichtig. Ich glaube, es ist jetzt an uns, mit dem Anfang, den wir mit dem „Riverside“ gemacht haben, dem Markt entsprechend jetzt noch mehr Gas zu geben. Wir werden nie einen Freipass bekommen, um dort einfach drauflos bauen zu können. Das wäre unsinnig. Aber solange wir merken, dass die Nachfrage da ist und der Mix von Leuten, die hier herkommen, funktioniert, wird es mit dem „Riverside“ weitergehen.

19.15 Uhr Markus Hauri schliesst seinen Informationsteil. Er wird sich beim Traktandum 5 noch einmal zu Wort melden.

Stefan Hug: Wir gehen zum Mitteilungstraktandum „Sportzentrum“, wie wir das jedes Jahr machen. Das eine ist der Bereich Sport, die Thematik Covid und dann die geplanten Investitio-

nen. Stefan Hug gibt das Wort an den Verwaltungsratspräsidenten der Sportzentrum Zuchwil AG, Fredy Tschui.

Fredy Tschui: Besten Dank für die neue Leistungsvereinbarung, die wir gemeinsam erarbeiten konnten. Als wir mit dem Projekt gestartet sind, war ich angesichts der kurzen Frist skeptisch. Wir sind aber speditiv und zielgerichtet vorangekommen und jetzt haben wir eine Leistungsvereinbarung, die an der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr angenommen wurde. Die Leistungsvereinbarung bildet die Grundlage für eine gute, zielgerichtete Zusammenarbeit. Sie basiert auf Vertrauen von Seiten der SZZ AG zur Gemeinde als Eignerin, aber auch von einem grossen Vertrauen von der Gemeinde an das SZZ und an unsere Betriebs-AG. Für mich ist das wesentlich und legt den Boden für die Zukunft, damit wir das SZZ gemeinsam weiterentwickeln und auf eine gesündere, gute Basis bringen können. Mit den markanten Vereinfachungen bei der neuen Vereinbarung kommen wir sicherlich gut voran. Wir können uns die gegenseitigen Selbstbeübungen ersparen und besser zusammenarbeiten. Das freut mich sehr.

Urs Jäggi: Danke für die erneute Gelegenheit, hier im Gemeinderat einerseits über den aktuellen Stand der Dinge und die Auswirkungen von Covid 19 zu informieren und andererseits Ausführungen zu den Investitionen zu machen. Ich erlaube mir, mit dem Thema Covid 19 anzufangen.

Das letzte Mal habe ich am 25. März 2021 hier im Gemeinderat über die Pandemie berichtet. Nach langem Plangen konnte das Sportzentrum am 31. Mai 2021 endlich vollständig wieder geöffnet werden. Das war der Startschuss, um den Betrieb wieder hinaufzufahren. Wir haben mehr als ein halbes Jahr geschlossen gehabt. Momentan sind die Abstandsregeln im Fokus. Die Maskenpflicht bis und mit Garderoben gilt nach wie vor. Neu dazugekommen ist die Registrierungspflicht. Das sind jetzt eigentlich die einzigen Hürden, die unsere Besucherinnen und Besucher noch haben. Wir sind mit der Situation eigentlich glücklich. Mitte Juni war das Wetter gut und die Leute sind in Scharen ins Freibad gekommen. Es ist schon wieder fast ein bisschen beängstigend, wir kennen die Situation. Was ich damit sagen will, ist, wenn die Situation passt, kommen die Leute.

Das Verfahren „Härtefallbeitrag“ ist ein bisschen harzig verlaufen. Jetzt liegt der Regierungsratsbeschluss vom 14. April 2021 vor. Der Beschluss weist unser Gesuch um Härtefallgelder ab. Begründet wird der abschlägige Regierungsratsentscheid zum einen damit, dass die SZZ AG Anrecht auf branchenspezifische Entschädigungen hat und zum anderen Bund, Kanton oder Gemeinden mit mehr als 12'000 Einwohnern zu 10% am Kapital der SZZ AG beteiligt sind. In der Folge habe ich ein Riesenmordio und Zeter losgelassen und alle informiert, weil beide Begründungen nicht stimmen. Es ist für uns eminent wichtig, dass wir in die Härtefallverordnung hineinkommen und nicht irgendwo sonst auf einem Züglein fahren. Die Verordnung ist schliesslich dafür da, dass örtlich geschlossene Anlagen entschädigt werden. Das Schöne und Positive an der ganzen Geschichte ist, dass der Kanton das Gesuch nicht einfach abgelehnt und gesagt hat, es gibt nichts, sondern dass er einen kantonalen Unterstützungsbeitrag über die Summe gesprochen hat. Das ist auch alles verbucht und über die Liquidität sind wir auch sehr, sehr dankbar. Das Geld ist à fonds perdu. Das ist eine sehr gute Situation. Aber unter dieser Definition ist es sicher abschliessend und darum ist es für so wichtig, dass wir ein Härtefall werden.

Wie geht es jetzt weiter? Wir sind immer am Diskutieren. Wir haben nächste Woche eine Sitzung beim Amt für Wirtschaft und Arbeit, wo wir das noch einmal anschauen können. Es sind Möglichkeiten signalisiert worden, wonach wir in das Härtefallprogramm aufgenommen werden könnten. Es ist jetzt wichtig, dass man die Parameter richtig justiert. Ich bin sehr zuversichtlich. Dass der Kanton Gelder gesprochen hat, ist sicher keine Selbstverständlichkeit. Er hat den Betrag aus Gründen gesprochen, die wir schon mehrmals gehört haben: Überregionale Anlagen, mit weit ausstrahlendem Einfluss.

Urs Jäggi zeigt eine Präsentation zu den Investitionen.

19.46 Uhr Fredy Tschui und Urs Jäggi verlassen den Sitzungssaal

Stefan Hug informiert, dass am Montag, 23. August 2021, 17.00 Uhr im Lindensaal der Neuzuzügeranlass und am Montag, 13. September 2021, 18.00 bis ca. 20.00 Uhr, ebenfalls im Lindensaal der Gewerbeapéro stattfinden wird. Einzelheiten werden zu gegebener Zeit folgen.

Beschluss-Nr. 755 - Feuerwehr Zuchwil; Demission Patrick Rauber als Offizier 28.05.2021

AUSGANGSLAGE

Patrick Rauber demissioniert mit Schreiben vom 10.05.2021 als Offizier der Feuerwehr Zuchwil auf Ende Juni 2021.

ANTRAG

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Patrick Rauber als Offizier per 30. Juni 2021.

DETAILBERATUNG

Keine Wortmeldungen

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Patrick Rauber als Offizier per 30. Juni 2021 und dankt dem Zurücktretenden für seinen langjährigen Einsatz.

Beschluss-Nr. 757 - Riverside; Benennung Strassennamen 2. Lesung

AUSGANGSLAGE

Gemeinderat Sitzung Nummer 69 vom 25. Februar 2021

Beschluss Nummer 689 «Riverside» Benennung Strassennamen neues Quartier.

Der Gemeinderat bestimmt, dass das Konzept mit folgenden Elementen ergänzt wird. Die Namen müssen einen Bezug zur Industriegeschichte aufweisen, die Bevölkerung soll mitwirken können. Das Konzept mit Vorgehen wird mit 11 Ja einstimmig genehmigt

ERWÄGUNGEN

Die ABP schaltete am 25. März im «Azeiger» gemäss Beschluss des Gemeinderates ein Inserat zur Mitwirkung der Bevölkerung von Zuchwil.

Text:

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bevölkerung aufzufordern, bei der Namensgebung der Strassen und Plätze des «Riverside-Areales» mit Bezug zur Industriegeschichte von Zuchwil mitzuwirken.

Wer Interesse hat, soll sich bitte bis zum 6. April per e-mail bei der Abteilung Bau und Planung (sybille.gasche@zuchwil.ch) melden.

Einwohnergemeinde Zuchwil

Abteilung Bau und Planung

Auf dieses Inserat im «Azeiger» meldeten sich Herr Alfons Vitelli und Frau Flavia Muscionico zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Die zwei Interessierten bildeten mit dem Leiter ABP, Peter Baumann, dem Investorenvertreter Herr Markus Hauri und Tom Burkhalter, Inhaber der Werbeagentur GmbH Augenweide die Arbeitsgruppe «Benennung Strassennamen neues Quartier Riverside».

Die AG «Benennung Strassennamen Riverside» tagte nach der Sitzung vom 21. Mai 2021 am 11. Juni 2021 ein zweites Mal.

Fazit der 2. Sitzung:

Herr Alfons Vitelli, bekannt als historisch Gedächtnis der Gemeinde Zuchwil, wartete an der zweiten Sitzung wieder mit weiteren historischen Geschichten auf.

Herleitung Strassennamen:

Die Herleitung der Strassennamen in Zuchwil ist in jedem Quartier gleich. Die Hauptachse wird mit dem Flurnamen benannt, das heisst als Beispiele:

Flurname Bleichenberg ergibt die Bleichenbergstrasse

Flurname Unterfeld ergibt die Unterfeldstrasse

Flurname Blumenfeld ergibt die Gartenstrasse

Daraus wurden zur Bleichenbergstrasse «Baumnamen» abgeleitet (Ahornweg, Fichtenweg, Ulmenweg, Eschenweg).

Bei der Unterfeldstrasse wurden «Vogelnamen» abgeleitet (Drosselweg, Spatzenweg, Meisenweg, Schwalbenweg).

Bei der Gartenstrasse wurden «Blumennamen» abgeleitet (Fliederweg, Tulpenweg, Nelkenweg, Rosenweg).

Diese Herleitung sollte beim Riverside gleich behandelt werden. Der Flurname heisst «Niedermatt» die Strasse (Hauptachse) heisst demnach Niedermattstrasse. Die Ableitung der anderen Strassen soll mit Namen aus dem Sulzerbereich benannt werden.

Nach eingehender allgemeiner Diskussion war die AG einstimmig der Meinung keine allgemeinen Namen aus der Zuchwiler Industrie zu verwenden und dies so dem Gemeinderat zu beantragen. Es ist uns allen bewusst, dass dies teilweise entgegen dem Auftrag des Gemeinderates spricht, aber die Arbeitsgruppe steht einstimmig zu den heutigen Vorschlägen.

Herleitung Namen Plätze:

Die Herleitung für die Plätze wurde anders angegangen. Die Plätze Sulzerplatz, Energieplatz und Aareplatz waren gesetzt.

Durch Herrn Alfons Vitelli wurde die Geschichte von Herrn Pius Jäger in die Diskussion gebracht. Er war jener Mann, der dem Direktor der Sulzer in der nationalsozialistischen Zeit im Jahr 1939 in dessen Büro ein Hitlerbild von der Wand riss und es in tausend Stücke zerschlug. Es war die Zeit der «mutigen jungen Männer von Zuchwil».

Im südöstlichen Bereich des Sulzerareales bestand eine Waffenfabrik.

Auf dem «Pius Jäger Platz» wird auch eine Gedenktafel mit der Hintergrundgeschichte aufgestellt.

Frau Flavia Muscionico sprach den Wunsch aus, den zweiten freien Platz mit einer geschichtsträchtigen Frau von Zuchwil zu benennen und eine solche Frau in der Geschichte von Zuchwil zu suchen.

Herr Alfons Vitelli erzählte daraufhin die Geschichte von Frau Marie Speiser, diese Theologin war die erste Pfarrerin in der Schweiz, dies galt damals in der Schweiz als Sensation und gab viel zu reden.

Sie führte immer einmal im Jahr die Gemeinde zum Gottesdienst auf den Balmberg. Auf diesem Platz soll neben einer Gedenktafel ein Fernrohr installiert werden, dass mit einem Foto von Frau Marie Speiser im Fernrohr in Richtung Balmberg zeigt.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, die zwei restlichen Plätze mit «Marie Speiser Platz» und «Pius Jäger Platz» zu benennen.

Weiteres

Durch das viele recherchieren haben wir viele weitere «Persönlichkeiten» und Geschichten von Zuchwil gefunden. Die Swiss Prime Anlagestiftung hatte schon seit einiger Zeit die Idee auf ihrem Areal ein Dorfmuseum von Zuchwil einzurichten. Diese weiteren Erkenntnisse der Arbeitsgruppe sollen in diesem Dorfmuseum einen würdigen Platz finden. Es entstand dabei die Idee eine Arbeitsgruppe «Dorfmuseum Zuchwil» ins Leben zu rufen.

Als erstes Mitglied hat sich Herr Alfons Vitelli spontan für eine solche Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt.

ANTRAG

Die AG «Benennung Strassennamen neues Quartier Riverside» beantragt dem Gemeinderat einstimmig:

Benennung der Plätze:

1. Aareplatz
2. Energieplatz
3. Sulzerplatz
4. Marie Speiser Platz (mit Tafel und Fernrohr)
5. Pius Jäger Platz (mit Tafel)

Benennung der Strassen

1. Nidermattstrasse (Flurname)
2. Sulzerstrasse
3. Härtereistrasse
4. Trafostasse
5. Parkstrasse
6. Klubstrasse
7. Schichtstrasse

Peter Baumann: Nachdem an der Gemeinderatssitzung vom 25. Februar 2021 als Ausgangslage der Beschluss nach 1. Lesung vorgelegen ist, wurde die Bevölkerung von Zuchwil eingeladen, sich zu den Namensgebungen einzubringen. Die Werbeagentur AUGENWEIDE, welche das erste Projekt erstellt hat, war nicht frustriert, sondern vielmehr begeistert davon, dass sich der Gemeinderat mit dem Thema auseinandersetzt und damit die Wichtigkeit unterstreicht.

Auf das Inserat im Azeiger hin haben sich Flavia Muscionico und Alfons Vitelli gemeldet. Beide haben die bestehende Arbeitsgruppe mit Tom Burkhalter, Markus Hauri und mir ergänzt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren sehr motiviert. Die zwei Sitzungen waren höchst spannend, mitunter auch emotional und die Stimmung immer gut. Die befruchtenden Diskussionen haben noch ein weiteres Projekt rund um die Geschichte von Zuchwil hervorgebracht.

Vor allem von Alfons Vitelli konnte sehr viel profitiert werden. Alfons Vitelli (Jahrgang 1936) kennt Zuchwil und die Geschichte von Zuchwil.

Dem Antrag könnt ihr entnehmen, woher die vorgeschlagenen Namen hergeleitet werden. Wir sind uns bewusst, dass das Ergebnis nicht genau dem Beschluss des Gemeinderates entspricht. Wir hoffen auf das Verständnis, wonach die Arbeitsgruppe sich weiterentwickelt hat und inspirieren liess. Alfons Vitelli hat uns in beeindruckender Weise erläutert, wie die Quartiernamen in Zuchwil entstanden sind.

Die Hauptachse ist dabei immer der Flurname. Bei den Strassennamen sind wir nicht weit von den bestehenden abgewichen. Wir sind auch zur Auffassung gelangt, dass es wichtig ist, dass die Namen einen Bezug zum Quartier haben. Die vorgeschlagenen Strassennamen beziehen sich allesamt auf ein Quartier.

Peter Baumann zeigt eine Präsentation.

Aus den über 15 eingegangenen Vorschlägen haben wir uns auf die Namen Marie Speiser-Platz und Pius Jäger-Platz geeinigt. Beide haben in Zuchwil eine Geschichte. Vorgesehen ist, die Plätze nachher mit einer Tafel zu möblieren, auf denen die Geschichte zu den Persönlichkeiten

steht. Auf dem Marie Speiser-Platz soll zusätzlich ein Fernrohr, Richtung Balmberg aufgestellt werden, wo einst Berggottesdienste stattgefunden haben. Marie Speiser war die erste Frau Pfarrerin der Schweiz. Wir sind froh, dass man nebst Pius Jäger auch eine bekannte Frau als Namensgeberin gefunden hat. Die anderen Plätze waren eigentlich von der Situation her gegeben. Das vorliegende Resultat aus der Arbeitsgruppe ist einstimmig.

Stefan Hug: Aus der Arbeitsgruppe heraus hat sich ein spannendes Folgeprojekt ergeben. Als Mitglied der Arbeitsgruppe möchte Markus Hauri seine Anwesenheit nutzen und kurz über die Idee informieren.

Markus Hauri ist nicht als Berichterstatter zu diesem Traktandum aufgeführt. Aus der Mitte des Gemeinderates gehen keine Einwände gegen eine erneute Wortmeldung durch Markus Hauri ein.

Markus Hauri: Als Vertreter der Eigentümerin, der SPA möchte ich sagen, dass wir an dem Vorschlag, den wir gemacht haben, nicht extrem gehangen sind. Wichtig war uns, dass die Strassen und Plätze und Strukturen, die das neue Quartier hat, schnellstmöglich benannt und im öffentlichen Strassenregister erfasst werden, um den Mieterinnen und Mietern fixe Adressen zuteilen zu können. Dies ist auch nötig, um mittels GPS und Google Maps nicht in die Irre geleitet zu werden. Uns ist es ein Anliegen, dass der Vorschlag für die Gemeinde stimmt und möglichst schnell ins Register aufgenommen werden kann.

Bei der Arbeit haben wir uns an der Geschichte von Zuchwil orientiert. Die Geschichte soll sich in den Strassen- und Platznamen widerspiegeln und dabei waren wir auf Sulzer fixiert. Ich glaube, Zuchwil ohne Sulzer und ohne Scintilla würde es so nicht geben. Als es um andere Namen gegangen ist, haben wir das mit Alfons Vitelli auch noch einmal diskutiert. Ich hoffe, dass ihr Gefallen an den Namen findet, die teilweise auch noch einen Bezug zu Sulzer, aber auch zu anderen Persönlichkeiten haben.

Im Zusammenhang mit unserem Masterplan, den wir seit rund einem 1 Jahr am Weiterentwickeln sind, ist das Thema eines Gemeindemuseums aufgekommen. Wir sind dann an Peter Baumann gelangt, der gesagt hat, das ist etwas, das schon lange ansteht und in der Diskussion mit Flavia Muscionico und Alfons Vitelli haben wir die Überlegung auch wieder aufgegriffen. Es gibt Persönlichkeiten und viel Material, das man öffentlich machen und in einem Dorfmuseum zeigen könnte. Wir haben schon seit rund $\frac{3}{4}$ Jahren Reliquien aus den Sulzer-Zeiten gesammelt wie Velos, Telefons u.ä..

Unsere Anfrage ist, hat der Gemeinderat Interesse auch mit einer kleinen Arbeitsgruppe mit 2-3 von uns, von der Gemeinde, das kann Alfons Vitelli und/oder Flavia Muscionico sein, sie ist Kuratorin am Kunstmuseum in Aarau und vielleicht noch jemanden aus der Kulturkommission. Wenn dieser Gedanke Freude macht, wären wir offen und weitere, bessere Vorschläge nehmen wir gerne entgegen. Wir würden in dem freistehenden Haus, wo jetzt Bouygues drin ist, ein Geschoss zur Verfügung stellen. Das als Info. Ich brauche keine Antwort heute, wäre aber froh, wenn ich gelegentlich eine bekommen würde.

DETAILBERATUNG

Stefan Hug: Dankt für die Ausführungen. Die Idee eines Dorfmuseums müssen wir nicht länger ausführen. Ich denke, dass wäre wirklich eine Attraktivität und wäre vielleicht tatsächlich etwas, mit dem sich der neue Gemeinderat auseinandersetzen kann. Merci für die Offerte und für die Perspektive, die sich dort auftut. Identifikation und Museum hat für Stefan Hug einen direkten Zusammenhang.

Bruno Ziegler: Ich finde die Idee gut und unterstütze sie vollends. Ich danke der Arbeitsgruppe, allen voran Alfons Vitelli, für die gute und spannende Arbeit.

Karen Bennett Cardola: Ich bin beeindruckt von der umsichtigen und sorgfältigen Arbeit, der Herangehensweise und vom Ergebnis. Einzig die Namensgebung «Klubstrasse» wirft bei mir Fragen auf.

Markus Hauri: Jede «Bude» hatte damals ihre eigenen Klubs (Sport, Musik). Diese waren seinerzeit Bestandteil der Betriebe und haben das soziale Leben gefördert. Daher die Überlegung «Klubstrasse». **Karen Bennett Cardola:** Ich könnte mir eine Umbenennung in «Sportklub» vorstellen. Sie beantragt, dass man die Namensgebung «Klubstrasse» überdenkt. **Daniel Grolimund:** Ich bin der Auffassung, dass die blosser Benennung «Klubstrasse» einer Erklärung bedarf, da sich einem die Namensherkunft sonst nicht erschliesst.

Cornelia König Zeltner: Ich danke für den grossen Aufwand, die guten und wertvollen Gedanken und auch für die Gelegenheit zur öffentlichen Mitwirkung. Der Weg, wo jetzt die Schichtstrasse eingezeichnet ist, ist eigentlich eine Privatstrasse. Ich plädiere dafür, dass man das aus dem ganzen Perimeter herausnimmt. **Peter Baumann:** Es ist keine Privatstrasse.

Markus Hauri: Der fragliche Weg ist Teil des Erschliessungsplanes.

BESCHLUSS, einstimmig

Der Gemeinderat folgt damit den von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Strassen- und Platznamen, mit dem Vorbehalt, dass die «Schichtstrasse» die «Klubstrasse» ersetzt. Der Name «Klubstrasse» entfällt. Die Namensgebung für die verbleibende Strasse wird durch den Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

20.12 Uhr Markus Hauri verlässt den Saal

Beschluss-Nr. 758 - Legislaturziele 2017 - 2021

AUSGANGSLAGE

Der Gemeinderat hat an seiner 8. Sitzung vom 14. Juni 2018 mit Beschluss-Nr. 183 die Legislaturziele 2017-2021 verabschiedet.

Die Ziele sind als strategische Stossrichtung zu betrachten, auf die der Gemeinderat und die Budgetverantwortlichen ihr Handeln ausrichten sollen.

Letztmals behandelte der Gemeinderat eine Zwischenbilanz an seiner Sitzung vom 10.09.2020.

ERWÄGUNGEN

Nachdem nun ein grosser Teil der Legislaturperiode 17 - 21 vorüber ist, wollen wir eine dritte Zwischenbilanz zu ziehen. Über den Stand der Legislaturziele gibt ein Arbeitspapier Auskunft, welches durch die Verwaltungsabteilungen bearbeitet wurde und diesem Bericht und Antrag beiliegt.

ANTRAG

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Stand der Legislaturziele.

DETAILBERATUNG

Stefan Hug stellt die Legislaturziele 2017-2021 seiten- und kapitelweise zur Diskussion.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird das Wort nicht gewünscht.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat nimmt die Legislaturziele 2017-2021 in einer Zwischenbilanz zur Kenntnis.

20.20 bis 20.45 Uhr Sitzungsunterbruch

An ihren Plätzen vorliegend finden die Gemeinderatsmitglieder der Legislaturperiode 2017-2021 ein Kuvert mit einem Obolus der Gemeinde Zuchwil als Dankeschön für ihr Engagement. Die Gemeinderatsmitglieder erhalten einen Geschenkgutschein à CHF 100.-- des Gewerbevereins Zuchwil, die Ersatzmitglieder je einen à CHF 50.--.

Verabschiedung der austretenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Gemeindepräsident Stefan Hug dankt den austretenden Karen Bennett, Cornelia König Zeltner und Bruno Ziegler für ihr langjähriges, grosses Engagement als Behördenmitglieder.

Übergabe der Amtsgeschäfte von Stefan Hug an Patrick Marti als Gemeindepräsident

Zuchwil ist ein prächtiges Dorf mit vielen Leuchttürmen. Lieber Patrick, mögest du die vorhandenen weiterhin pflegen sowie auch neue finden.

Damit dies gelingt, braucht es eine gute Navigation mit einem intakten Steuer. Empfange sinnbildlich dieses Steuerrad mit meinen besten Wünschen: gutes Steuer, guter Kurs, Patrick - alles Gute.

Seit 2017 amtet der Gemeinderat in einem Elfergremium. Viele inhaltliche Diskussionen fanden statt, welche teilweise auch die Meinung von einzelnen Ratsmitgliedern prägte. Als strategisches Gremium bestimmt der Gemeinderat die politische Stossrichtung des ganzen Dorfes. Die allermeisten wichtigsten Geschäfte fanden denn auch eine Mehrheit an den jeweiligen Gemeindeversammlungen.

Als scheidender Gemeindepräsident danke ich den Ratsmitgliedern aufrichtig für ihr grosses Engagement – dies oft auch begleitend zu den zahlreichen Abendsitzungen. Mein Dank richtet sich auch an die Ersatzmitglieder, welche nebst sporadischen Einsätzen im Rat zu allen Fraktionssitzungen eingeladen waren.

Danke für eine 8-jährige äusserst spannende Zeit mit euch und auch mit den Mitarbeitenden im gesamten Dienstleistungszentrum.

Euch und unserem Zuchwil wünsche ich nur das Beste.

Stefan Hug trägt abschliessend eine Geschichte vor: «Wie man in die Stadt hineinruft, ...»

Stellvertretend für den Gesamtgemeinderat dankt Vizegemeindepräsident Daniel Grolimund Stefan Hug für sein langjähriges und grosses Engagement und für seine umsichtigen Dienste zum Wohl der Gemeinde Zuchwil. Er wünscht ihm zu seinem neuen Lebensabschnitt das Allerbeste. Als Geschenk überreicht er ihm eine symbolische Gartensitzbank. Eine Sitzbank in Originalgrösse kann Stefan Hug nach seinem Gusto bei der Regiomech in Zuchwil anfertigen lassen.

20.45 Uhr Gemeindepräsident Patrick Marti übernimmt den Vorsitz.

Patrick Marti: Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste, werte Berichterstattende. Ich begrüsse euch ganz herzlich zur 1. Gemeinderatssitzung der Legislatur 2021-2025. Ich kann euch versichern, dass ich hier in diesem Saal schon deutlich ruhiger war, als dass ich es im Moment bin.

Ich gratuliere allen noch einmal ganz herzlich zur Wahl und möchte, bevor wir zur Vereidigung kommen, euch etwas zur Zusammenarbeit vorlesen:

«Lasst uns zusammen arbeiten, ohne uns krampfhaft zu umklammern, uns gegenseitig wertschätzen, ohne einander zu beurteilen, aufeinander eingehen, ohne sich aufzudrängen, uns gegenseitig einladen, ohne sich übermässig zu beanspruchen. So dass wir uns gegenseitig kritisieren können, ohne uns anzuklagen und uns gegenseitig helfen, ohne zu beleidigen. So dass wir uns auch wieder trennen können ohne Schuld. Wenn diese Vorstellungen auf Gegenseitigkeiten beruhen, so können wir uns wahrhaftig begegnen und uns wechselseitig bereichern und befruchten. *Geschrieben von der amerikanischen Psychotherapeutin und Familienberaterin, Virginia Satir*

Das meine einleitenden Worte als Wunsch an uns alle, wie wir uns in den nächsten 4 Jahren begegnen.

Beschluss-Nr. 759 - Vereidigung neue Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Patrick Marti: Wir kommen als erstes zur Vereidigung. Ich bin am Dienstag, 29. Juni 2021 beim Oberamt vereidigt worden. Der offizielle Vereidigungstermin ist der 6. Juli 2021 im Kantonsrats-

saal. Zuchwil ist ein bisschen schneller als die anderen und darum durfte ich vorgängig zur Vereidigung gehen.

Wir haben euch gestern mit einer E-Mail noch Unterlagen zur Vereidigung zukommen lassen. Wenn wir vereidigt sind, unterstehen wir einer höheren Verantwortung und Strafbarkeit. Es war mir wichtig und ein Anliegen, dass ihr das alle vorgängig noch einsehen konntet.

Zur Abnahme des Amtsglönnisses bittet Patrick Marti alle im Saal Anwesenden aufzustehen. Patrick Marti liest die Gelöbnisformel vor:

Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet.

Die nachfolgend aufgeführten Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates der Amtsperiode 2021-2025 legen mit Handschlag und den Worten «*Ich gelobe*» den Amtseid ab:

Ordentliche Mitglieder	Ersatzmitglieder
Grolimund Daniel, Die Mitte Zuchwil	Brunner Daniel, FDP.Die Liberalen
Galantino Marco, Die Mitte Zuchwil	Fischli-Hof Eva Maria, SP
Loosli Noe, Grüne Zuchwil	Häberli Jan, SP
Racine Melanie, FDP.Die Liberalen	Liechti Christoph, SP
Rüsics Carlo, SVP	Meyer Selina, Grüne Zuchwil
Renda-Weber Melanie, Die Mitte Zuchwil (Ersatz)	Mottet Marco, SVP
Selva Vasitha, SP	Renda-Weber Melanie, Die Mitte Zuchwil
Studer Benjamin, Grüne Zuchwil	Rüeger Thomas, FDF.Die Liberalen
Unold Jäggi Regine, SP	Rutz Andreas, Die Mitte Zuchwil
Weyeneth Philippe. FDP.Die Liberalen	Stephani Claudia, Grüne Zuchwil
	Vescovi-Emch Ruth, Die Mitte Zuchwil

Patrick Marti stellt die Traktandenliste ab Traktandum 7 bis 10 zur Diskussion.

Das Wort wird nicht gewünscht. Die Traktandenliste wird stillschweigend für in Ordnung befunden.

Beschluss-Nr. 760 - Wahl Gemeindevizepräsident (befristet bis zur Volkswahl)

AUSGANGSLAGE

Mit der Vereidigung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2021/2025 beginnt dessen Zuständigkeit und Verantwortung gemäss Gemeindeordnung. Das Gemeindevizepräsidium

bleibt bis zu den Beamtenwahlen vom 26. September 2021 verwaist, sofern keine Massnahmen ergriffen werden, da die Zuständigkeit des bisherigen Vizepräsidenten mit der Entlassung des Gemeinderates der Amtsperiode 2021/2025 aus der Verantwortung am 30.06.2021 erlischt. Sollte der am 25. April 2021 gewählte Gemeindepräsident in der Zeit vom 1.07.2021 bis zur Volkswahl des Vizepräsidenten ausfallen, wäre die Einwohnergemeinde führungslos.

ERWÄGUNGEN

Aufgrund dieser Ausgangslage empfiehlt das kantonale Amt für Gemeinden die befristete Wahl eines Vizepräsidenten bis zum Termin der Beamtenwahlen. Der bisherige Vizepräsident Daniel Grolimund ist für die neue Amtsperiode als Gemeinderat bestätigt worden. Gemäss Medienmitteilung vom 10. Juni 2021 Die Mitte Zuchwil (ehem. CVP) kandidiert er wiederum für das Amt des Gemeindevizepräsidenten. Folglich drängt sich seine befristete Wahl für diese Funktion auf.

ANTRAG

1. Gemeinderat Daniel Grolimund wird zum Gemeindevizepräsidenten gewählt.
2. Seine Amtszeit ist befristet bis zur Volkswahl des Vizepräsidenten (26.09.2021 oder 28.11.2021)

Patrick Marti schildert den Sachverhalt. Wir haben bei den Beamtenwahlen noch die Situation gehabt, dass wir noch keinen Vizegemeindepräsidenten gewählt haben. Im Moment wäre die Situation die, dass die Einwohnergemeinde Zuchwil niemanden mehr haben würde, der oder die amten könnte, wenn mir etwas zustossen sollte. Die Übergangsfrist bis zum 26. September müssen wir noch absichern. Von «Der Mitte Zuchwil» haben wir erfahren, dass der amtierende Vizegemeindepräsident Daniel Grolimund sich wieder als Vize zur Verfügung stellen wird.

DETAILBERATUNG

Keine Wortbegehren

BESCHLUSS; einstimmig bei eigener Enthaltung

Gemeinderat Daniel Grolimund wird befristet zum Gemeindevizepräsidenten gewählt. Die Volkswahl des Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin findet am 26. September 2021 (all-fälliger 2. Wahlgang am 28. November 2021) statt.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 2021

Patrick Marti stellt das Protokoll zur Diskussion.

Zur Seite 12, Traktandum «Riverside, Benennung Strassennamen, 2. Lesung» ist eine Berichtigung von Carlo Rüsics eingegangen.

Die korrekte Formulierung lautet: Der Gemeinderat folgt damit den von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Strassen- und Platznamen, mit dem Vorbehalt, dass die «Schichtstrasse» die «Klubstrasse» ersetzt. Der Name «Klubstrasse» entfällt. Die Namensgebung für die verblei-

bende Strasse wird durch den Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. und für die
«Schichtstrasse» nach einem neuen Namen gesucht werden soll.

Unter Berücksichtigung dieser Richtigstellung wird das Protokoll einstimmig genehmigt. ://: